

hat also dies Wort Sylben? und es hieß, eine;
und auf die Frage: wie viel Buchstaben zu einer
Sylbe gehörten, antwortete Fritzchen aus der er-
sten Regel:

„so viele, als man mit einer einzigen Be-
„wegung der Sprachwerkzeuge und eines
„Tones aussprechen könne.

So fuhr nun der Lehrer weiter fort mit den
übrigen Wörtern und den folgenden Sätzen.

Wer nicht gut thut, der lebt in Furcht.

Was du nicht willst, daß ich dir thun
soll, das mußt und darfst du mir nicht thun.

Wer arm ist, hat es oft nicht gut, und ist
schlecht dran.

Kind! hilf gern dem, der in Noth ist,
von dem, das du hast.

Wer zu erst kommt, der wählt zu erst.

Salz und Brod macht dich roth.

Hilft es nicht, so schadt es doch nicht.

Er macht ihm nur bleß Dunst vor.

Es brennt ihm auf das Fell.

Da geht es bunt zu.

Wasch mir den Pelz, und mach' mich
nicht naß.

Der Hund bellt den Mond an.

Der
Mit
nichts, n
Kind
du dich u
3)
„muß d
„nicht
„folgt,
So
Schrit
Kind,
dumm,
still,
glatt,
matt,
Schal
Schut
wann,
D
der folg
D
D
D